

Stücke von Fernweh und Liebe – temperamentvoll und ruhig

Markus Segsneider gibt Konzert auf dem Kunsthof Dahrenstedt

Von Doreen Schulze

Dahrenstedt * Sozusagen auf der Heimreise von Berlin nach Köln machte Markus Segsneider einen Abstecher nach Dahrenstedt und gab dort ein Gitarrenkonzert. Bei seiner Akquise im Internet ist der Kölner auf den Kunsthof Dahrenstedt gestoßen. Er erfuhr, dass namhafte Gitarristen wie Malte Vief oder Thomas Fellow in Dahrenstedt auftraten. Er erfuhr von dem Hof, den ehemaligen Stallungen, in denen heute Kunst ausgestellt wird, und bekam große Lust einmal selbst diesen Ort kennenzulernen. Beim Kennenlernen wollte er es jedoch nicht belassen. Er wurde in Dahrenstedt vorstellig für ein Konzert.

„Wir nehmen nicht jeden“, erklärte Monika von Puttkamer

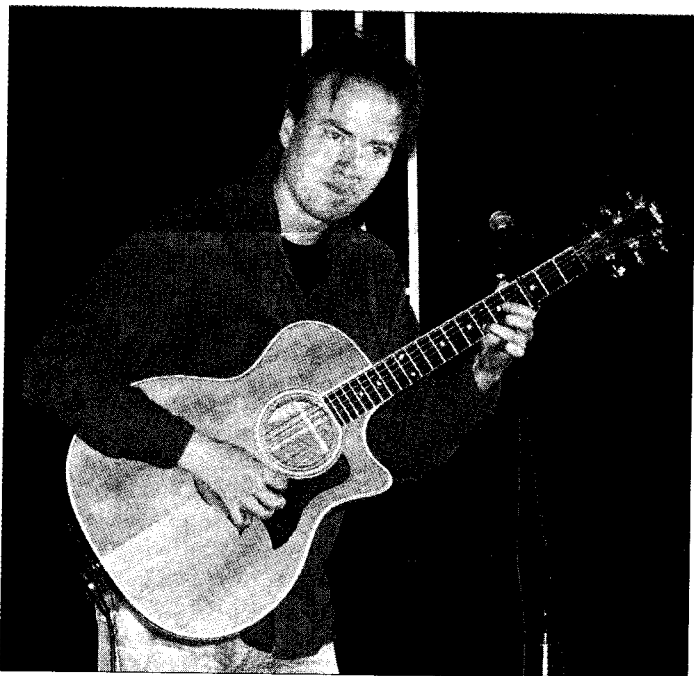
dem Publikum am Sonntag – ebenso scherzhaft wie im Ernst gemeint. Die virtuose Gitarrenkunst des Kölner Musikers wollte sie dem altmärkischen Publikum aber keineswegs vorenthalten.

Bereits vor Beginn des Konzerts erhielt sie von einer befreundeten Dixielandgruppe aus Magdeburg eine Nachricht, die von dem besonderen Konzerterlebnis mit Markus Segsneider in Magdeburg am Freitagabend schwärmte. Die Dixieländer, die einmal im Jahr eine Woche lang auf dem Kunsthof Dahrenstedt proben und die Dahrenstedter zum Abschluss mit einer öffentlichen Generalprobe erfreuen, wünschten den Zuhörern einen wunderbaren Abend, wie die Gastgeberin dem Publikum vorlas.

Einen solchen Abend erlebten die Besucher, die ein Gitarrenkonzert der Übertragung der Fußball-Europameisterschaft vorzogen. Markus Segsneider ließ überwiegend Eigenkompositionen erklingen. Teilweise waren einige seiner vorgetragenen Stücke noch so neu, dass sie keinen Titel vorzuweisen hatten – noch nicht! „Ich zögere die Vergabe von Titeln immer bis zum letzten Moment hinaus, immer in der Hoffnung eine poetische Idee zu bekommen“, so der Künstler. Nun muss er aber bald Namen für seine Kompositionen finden, denn die Stücke sind bereits auf CD aufgenommen. Im Herbst erscheint Segsneiders neuer Tonträger mit Instrumentalstücken.

Dass er nicht nur in die Saiten greifen, sondern auch singen kann, bewies Segsneider mit einer englischsprachigen Coverversion, aber auch mit einem deutschen Text „aus eigener Schreibe“. Segsneiders Liebeslied „Ein Traum aus einer Nacht“ und weitere gesungene Titel werden im nächsten Jahr auf CD erscheinen.

Segsneider spielte temperamentvolle Stücke, dann wieder ruhige. Seine Kompositionen handeln von Fernweh. Sie entstanden während einer Sturmfront in der Provinz Nordholland oder auf den Nordseeinseln. „Vielleicht wird irgendwann auch einmal ein Stück Impressionen aus Dahrenstedt enthalten“, so der Künstler. Zumindest möchte der Gitarrist gern wiederkommen, wieder seine Gitarre in der Altmark, auf dem Kunsthof auspacken. Das gab er zum Abschied seinen Zuhörern mit auf den Weg.



Markus Segsneider brachte seine Gitarre zum Klingen und stellte ein eigens komponiertes und gedichtetes Lied vor. Foto: D. Schulze